

Das Südtirol lockte mit seiner ganzen Pracht

Gospelchöre Oberbüren und Appenzell auf Reisen

Mit seinen beiden Gospelchören Oberbüren und Appenzell, über 70 Sängerinnen und Sänger, weilte Bruder Karl Bauer über die Auffahrt vier Tage im Südtirol. Nebst verschiedenen musikalischen Auftritten war eines der Ziele, den misslichen Wetterverhältnissen in der Ostschweiz zu entfliehen.

Petrus war dem Unternehmen gut gesinnt und sorgte mit etlichen Sonnenstunden für eine heitere und gelöste Stimmung.

Unter beinahe winterlichen Verhältnissen trafen sich alle in der Kirche von St. Anton am Arlberg. Dort umrahmten sie mit rhythmischen Gesängen den Gottesdienst. Nach einer kurzen Carfahrt war ein Bummel durch Innsbruck angesagt. Über den Brenner gelangte man dann nach Brixen. Nach dem Zimmerbezug im Hotel, in der Jugendherberge und im Frauenkloster stürzte man sich mit Heisshunger in die kleinen und gemütlichen Beizchen von Brixen. Nach einer interessanten und abwechslungsreichen Führung durch die Altstadt von Brixen stand ein Konzert auf dem Programm. «Wenn schon, dann schön», hiess die Devise, da nur relativ wenige, dafür aber interessierte und begeisterte Besucher den Weg hierher fanden, welche der Sängerschar sogar zu ihren nächsten zwei Auftritten folgten!

Nach einer politischen Propagandaveranstaltung der SVP (Südtiroler Volkspartei) der Stadt Brixen Wahlen stehen vor der Türe kamen die Sänger zu einem zusätzlichen Auftritt auf dem Domplatz. Die aufgestellte Bühne sowie die Lautsprecheranlage wurde zur Verfügung gestellt, sodass man einige Songs auch noch vor einem grösseren Publikum zum Besten geben konnte. Zur Überraschung begrüsstete der Bürgermeister von Brixen persönlich auf der Bühne und übergab Bruder Karl ein kleines Geschenk.

Am nächsten Tag bestaunten alle die riesigen Reb- und Obstkulturen um Bozen herum. Man fuhr auf der Weinstrasse entlang des Kalterersees durch kleine, idyllische Ortschaften mit ihren Weinkellereien. In Bozen fand man dann Gelegenheit, in den gemütlichen Strassencafés zu verweilen und die verschiedenen Weinsorten zu degustieren. Andere zogen es vor, durch den riesigen Markt zu schlendern und sich das eine oder andere Souvenir zu erhandeln. Am frühen Abend war man dann in der St. Michaelskirche, direkt neben dem Dom, nochmals für die musikalische Umrahmung der Messe verantwortlich. Dann widmete man sich wiederum der «Wirtschaftsgeografie».

Nach einem Bummel in Meran fuhr die Reiseschar zurück in die Heimat. Das trostlose Regenwetter hatte einen wieder! Vier wunderschöne und befriedigende Tage führten die Reiseschar gutgelaunt und motiviert zurück in den Alltag.